



Bei diesen Themen dürfen alle mitreden

Fläche ist endlich. Wie sollen welche Flächen langfristig genutzt werden? Für die Stadt Neubrandenburg wird der Flächennutzungsplan neu aufgestellt. Die Stadt hat deshalb in den zurückliegenden Wochen die Einwohner zum Diskutieren eingeladen. Bei fünf Stadtteilforen, in fünf unterschiedlichen Stadtgebieten und zu fünf unterschiedlichen Themen konnte diskutiert, Ideen entwickelt und Stärken herausgestellt werden. Mit Erfolg. Die fünf Stadtteilforen waren stets gut besucht. Das Berliner Büro „Die Raumplaner“ hat die Einwohner auf unterschiedliche Weise zum Mitmachen angeregt. Da ging es unter anderem darum, wo Wohn-, Gewerbe- und Grünflächen entwickelt werden sollen, denn dazu und zu weiteren Fragen gibt der Flächennutzungsplan als grundlegendes Planungsinstrument einer Kommune Auskunft.

Nach dem Auftakt im Rathaus ging es ins Herz – die Stadtmitte Neubrandenburgs. „Wie entwickeln wir

unser urbanes Zentrum?“, hieß es. Die Nachfrage nach Wohnungen in der Innenstadt wird immer größer. Doch die gewerbliche Nutzung darf dadurch nicht geschwächt und die Innenstadt muss als Dienstleistungsstandort weiterentwickelt werden. Im Stadtgebiet Süd ging es um die Zukunft des Stargarder Bruchs und des ehemaligen RWN-Geländes. Zwei etwa gleich große Areale mit komplett entgegengesetzter Nutzung befinden sich in direkter Nachbarschaft in bester Lage am Tollenseesee. Allein dieser Fakt birgt eine Menge Diskussionsstoff, wie sich bei diesem Forum herausgestellt hat. Die Bewohner der Oststadt haben deutlich gemacht, dass ihnen eine Mitte, ein Zentrum, ein Ort für Begegnungen in ihrem Stadtteil wichtig ist. Wieviel Naherholung braucht die Stadt hieß die Frage im Stadtgebiet Nord. Die Kleingärtner kamen zu Wort, denn es ging um die These: Attraktive Kleingartenanlagen könnten oft attraktive Wohnbaustandorte sein. Wie



Bis zu 100 Gäste konnten bei den fünf Stadtteilforen jeweils begrüßt werden. Die Neubrandenburger wollen mitreden, wenn es um die Zukunft geht.

geht man mit diesem Spannungsfeld um? Wie sehen die zukünftigen Naherholungsflächen in Neubrandenburg aus?

Die Mitarbeiter des Berliner Büros werten nun alle Stadtteilforen aus. Ein Ergebnis gibt es nach den Sommerferien. Informationen zu den Foren sind bereits jetzt unter www.neubrandenburg.de zu finden. Wer bei den Foren



nicht dabei sein konnte, kann sich auch über ein Kontaktformular auf der Stadtseite online beteiligen. Die Arbeit am Flächennutzungsplan wird

mit Workshops zu den Schwerpunktthemen Wohnen, Gewerbe, Verkehr und Kleingärten in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt.

Umfrage: Wie sicher ist Neubrandenburg?

Die Stadt Neubrandenburg erstellt ein Konzept zum Thema Sicherheit und Ordnung in der Stadt. Ein Bestandteil dieses Projektes ist die kriminologische Regionalanalyse. Rund 4000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Einwohner im Alter von 16 bis 99 Jahren hatten Post in ihren Briefkästen. Die Bürger wurden gebeten, sich an der kriminologischen Regionalanalyse zu beteiligen und einen Fragebogen auszufüllen. Die Verwaltung möchte beispielsweise wissen: Wie sicher fühlen Sie sich bei Dunkelheit in Ihrer Wohngegend allein auf der Straße? Fühlen Sie sich an einem Ort in Neubrandenburg unsicher? Waren Sie im Jahr 2018 Opfer von Straftaten?

Ziel der Umfrage ist es, genaue Angaben zur Kriminalitätslage aber auch

zum Sicherheitsgefühl der Bewohner unserer Stadt zu gewinnen. Außerdem wird um eine Einschätzung der Tätigkeit der Polizei und des Ordnungsamtes gebeten. Die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen erfolgt anonym und in Kooperation mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow. Die gesamte Abbildung der Sicherheitslage wird auf den Ergebnissen der aktuellen Bevölkerungsbefragung, Statistiken und der Einbeziehung der Dunkelfeldanalyse des Landes für 2017 basieren.

Die Stadt Neubrandenburg bedankt sich für die Unterstützung bei den Einwohnern. Die Fragebögen werden derzeit ausgewertet. Über die Ergebnisse wird informiert.

Namenszusatz für unsere Stadt

Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt wird beim Ministerium für Inneres und Europa des Landes Mecklenburg-Vorpommern einen Antrag auf die Verleihung der kommunalverfassungsrechtlichen Bezeichnung „Vier-Tore-Stadt“ stellen. Die Stadtvertreter haben während ihrer letzten Sitzung vor der Kommunalwahl im Mai einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Dem Beschluss vorausgegangen war

eine Umfrage der Verwaltung, bei der sich 90 Prozent der Teilnehmer für diesen Zusatznamen entschieden hatten. „Tollenseestadt“ und „Hochschulstadt“, als weitere Vorschläge, fanden keine Zustimmung.

Eine kommunalverfassungsrechtliche Bezeichnung stellt ein eigenständiges Element neben dem Gemeinamen dar und trifft eine Aussage über den Status, die Eigenart oder Funktion der betreffenden Gemeinde in aktueller

oder historischer Hinsicht. Mittels kommunalverfassungsrechtlicher Bezeichnung besteht die Möglichkeit, eine Besonderheit oder ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Neubrandenburg zu kommunizieren.

Aus Sicht des Stadtmarketings ist das Erscheinen dieser Bezeichnung auf den Ortseingangsschildern ein zusätzlicher Impuls zur Hervorhebung der Besonderheiten der Stadt Neubrandenburg nach innen und außen.

Bürgerbeauftragter kommt im Juni

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am 25. Juni seinen nächsten Sprechtag in Neubrandenburg durchführen. Er wird sich vor Ort den Fragen der Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden

entgegennehmen. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet er um telefonische Anmeldung über sein Büro in Schwerin, Telefon 0385 5252709. Der Sprechtag ist bei der Stadtverwaltung in der Neubrandenburger Lindenstraße 63, Raum 522/523.

Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte der Bürger verletzt wurden oder zu wahren sind. Er und seine Mitarbeiter beraten und unterstützen auch in sozialen Angelegenheiten.

Badegäste können kommen: Saison hat an den Seen offiziell begonnen

Die Rettungsschwimmer haben Eingang in die Strandbäder am Reitbahnsee und am Augustabad (Tollenseesee) gehalten. Damit ist die offizielle Badesaison gestartet. Im Mai und im September sind Rettungsschwimmer der Stadt und des DRK von 9 bis 16:30 Uhr und in den Monaten Juni, Juli und August von 9 Uhr bis 18 Uhr vor Ort. Erst vor wenigen Wochen wurden an den Stränden in Broda und im Augustabad rund 450 Tonnen

Sand angeliefert. Eine Spendenaktion mehrerer Unternehmen hat dies möglich gemacht.

Die Strandbäder Augustabad und am Reitbahnsee werden bewacht. Einzige Ausnahme bildet das Strandbad Broda. Es stehen nicht genug städtische Rettungsschwimmer zur Verfügung, um auch dort eine Beaufsichtigung zu gewährleisten. Eine Stellenausschreibung ist erfolgt und ein Auswahlverfahren läuft.

Monatliche Kontrollen der Wasserqualität durch das Gesundheitsamt sichern sorgenfreies Baden und sind Voraussetzung für die Verleihung der Blauen Flagge. Dieses Qualitätssiegel der Stiftung für Umwelterziehung zeichnet saubere und sichere Strände aus. Für das Augustabad gibt es eine besondere Würdigung, da dort seit 20 Jahren die Flagge weht. Die städtischen Strandbäder stehen den Besuchern kostenfrei zur Verfügung.



Noch herrscht Ruhe an der Badestelle am Reitbahnsee.

WOHIN IN NEUBRANDENBURG?

REGIONALBIBLIOTHEK

FÜR KINDER: BASAR UND VORLESERAKTION AM 1. JUNI

Der Förderverein der Regionalbibliothek lädt am Internationalen Kindertag zwischen 10 und 13 Uhr zu einem Basar für kleine „Bücherwürmer“ ein. Aussortierte Bücher, Hörbücher, CDs oder DVDs, die sich noch zum Weitergeben eignen, können am 29. und 31. Mai während der Öffnungszeiten am Tresen der Bibliothek abgegeben werden. Diese Exemplare wechseln dann vielleicht am 1. Juni für einen geringen Obolus den Eigentümer. Die Erlöse sollen die gemeinnützige Arbeit des Vereins unterstützen.

„BIBOCAFÉ“ DES FÖRDERVEREINS

Am 4. Juni um 17 Uhr wird die Ausstellung „Junge sehen Alte“ eröffnet. Interessierte sind eingeladen zu einem Rundgang und zum Gedankenaustausch mit Initiatoren und Teilnehmern des Projekts.

Unter Anleitung von Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen-Hoops setzten sich Studierende des Fachbereichs Gesundheit, Pflege, Management an der Hochschule Neubrandenburg anhand biografischer Interviews mit der Soziologie des Alterns auseinander. Zu ihrer Aufgabe gehörte es, die Individualität des Einzelnen zu würdigen und wissenschaftliche Erkenntnisse daran zu überprüfen. Das erste „BiboCafé“ des Fördervereins der Einrichtung bildet dafür einen passenden Rahmen. Diese neue, lockere Veranstaltungsreihe möchte Gespräche mit Partnern aus Stadt und Region zu verschiedenen Themen anregen.

FERIENLESELUST STARTET

Martin Muser eröffnet am 17. Juni um 11 und 14 Uhr die »FerienLeseLust« Kannawoniwasein! Da fährt Finn zum ersten Mal alleine mit dem Zug nach Berlin – und wird prompt beklaut. Zu allem Übel schmeißt ihn dann noch der Schaffner raus, mitten im Nirgendwo. Aber so lernt Finn Jola kennen, die immer einen flotten Spruch drauf hat und weiß, wie man auf eigene Faust in die »Tzitti« kommt. Eine abenteuerliche Reise durch die Walachei beginnt, auf der die beiden einen Traktor kapern, im Wald übernachten, einem echten Wolf begegnen, Finns Rucksack zurückerobern – und richtig dicke Freunde werden. So spannend wie »Emil und die Detektive« und so cool wie »Tschick« (© Carlsen Verlag)

REGIONALMUSEUM IM FRANZISKANERKLOSTER

»UND OHNE EINSCHRÄNKUNG: DIE STADT IST SCHÖN...«

Brigitte Reimann/Wolfgang Schreyer: »Ich möchte so gern ein Held sein« Eine Freundschaft in Briefen, vorgestellt vom Mitherausgeber Carsten Gansel am 13. Juni um 19 Uhr.

Anfang 1969, kurz nach ihrem Umzug nach Neubrandenburg, schreibt Brigitte Reimann über die »recht glückliche architektonische Lösung«, mit der man hier den alten Stadtkern und neue Viertel verbunden habe. Die Autorin ringt um die Fertigstellung ihres Romans über die Architektin Franziska Linkerhand – im Austausch mit ihrem Schriftstellerkollegen kommen künstlerisches Schaffen, Li-

teraturbetrieb wie Lebensverhältnisse (eben auch Fragen der Wohnumfeldgestaltung) zur Sprache.

Eine Lesung in Kooperation mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft im Rahmen des Museumsprojektes »Nur Beton? Moderne in Neubrandenburg«, gefördert im Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes.

FAYENCEN

Ab 21. Juni zeigt das Regionalmuseum erlesene Keramiken aus dem französischen Nevers.

Die Partnerstadt Neubrandenburgs ist seit dem 16. Jahrhundert ein Zentrum der Fayencekunst. Bis heute werden dort in Manufakturen hochwertige Tonwaren mit Zinnglasur hergestellt. Das „Musée de la Faïence de Nevers“ beherbergt ca. 1 600 Exemplare von den Anfängen bis heute. Für die Präsentation der Exponate wurde der gesamte Vitrinen-Bestand im Dachgeschoss des Museums aufgestellt. Didier Maranski, der Museumsleiter aus Nevers, und sein Team trafen die Auswahl der hier dargebotenen Kunststücke. Besucher sollten sich überraschen lassen von der farbenfrohen Vielfalt französischer Fayencekunst.

ROCK AUF DEM KLOSTERHOF

Am 22. Juni spielt THE COMEBACK klassischen Rock von Santana über die Stones bis hin zu CCR.

Zur vierten Auflage heißt es für alle Musikbegeisterte ab 19 Uhr: Herzlich willkommen im Innenhof des Franziskanerklosters.

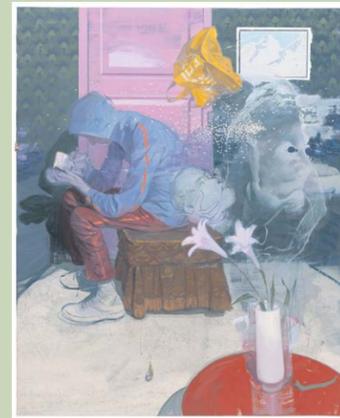
KUNSTSAMMLUNG

Es geht weiter mit PROF.ART – wenn Hochschule auf Kunst trifft am 13. Juni um 18 Uhr!

Professor Andreas Wehrenpfennig beschließt die beliebte Reihe im Sommersemester 2019. Gäste dürfen gespannt sein, welches Kunstwerk der Redner gewählt hat und wie er dieses interpretiert.

DIE DREI PRINZEN VON SERENDIP – die neue Sonderausstellung von RUPRECHT VON KAUFMANN

Der Titel beschreibt poetisch und äußerst zutreffend die Wirkung, die die Arbeiten des in Los Angeles ausgebildeten Malers und Wahlberliners Ruprecht von Kaufmann entfalten. Wie im gleichnamigen persischen Märchen, in welchem drei Prinzen überraschende und unerwartete Entdeckungen widerfahren, geschieht dieses den Betrachtern seiner Werke. Ruprecht von Kaufmann, der als einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen erzählerischen Ma-



Ruprecht von Kaufmann, *Der Zeuge*
© Stefan Maria Rother

leri international präsent ist, zeigt hier ab 20. Juni Gemälde, Objekte und erstmals eine Serie von Kohlezeichnungen aus dem Jahr 2018, die von verschiedenen Leihgebern zur Verfügung gestellt werden.

Die Eröffnung findet am Vorabend um 18 Uhr im Beisein des Künstlers statt.

STADTARCHIV

TORPEDOVERSUCHSANSTALT NEUBRANDENBURG – EIN RÜCKBLICK

STADTGEFÄHRTEN – das diesjährige Thema der kulturellen Einrichtungen schließt auch die baulichen Hinterlassenschaften der Stadt mit ein. Die RWN ART-Galerie und das Stadtarchiv greifen diese Thematik jetzt in zwei umfangreichen Ausstellungen auf. Das Stadtarchiv präsentiert vom 20. Juni bis 30. August eine Fotodokumentation, in deren Mittelpunkt die Historie der Torpedoversuchsanstalt (TVA) steht. Ergänzt werden die Fotos durch Filmmaterial einer Tauchgruppe, das in den Trümmern der künstlichen Insel entstanden ist. Dieser Film läuft auch während der Eröffnung am 20. Juni ab 19 Uhr im Studienbereich des Archives.

Weiterhin bietet das Stadtarchiv am 22. Juni eine Führung entlang des Lehrpfads mit Dr. Harry Schulz an. Sie beginnt um 10 Uhr an der Haupttafel des Lehrpfads in der Lindenstraße, auf Höhe des ehemaligen TIG-Gebäudes.

Die Ausstellung in der RWN ART-Galerie startet nahezu zeitgleich und konzentriert sich auf den Zeitraum zwischen 1953 und 1990.

Jetzt Karten fürs Eröffnungskonzert sichern

Am 30. August wird das Vier-Tore-Fest um 19 Uhr in der Konzertkirche eröffnet. Gäste dürfen sich auf die Neubrandenburger Philharmonie, die unter dem Motto „Very British!“ spielt, freuen. Musik aus den James-Bond-Filmen und Hits der Beatles werden unter anderem zu Gehör gebracht. Tickets ab sofort beim Ticket-Service im HKB für 5 Euro.

Seit 25 Jahre werden Amateurtheatertage gefeiert

Das Festival und Werkstatt-Treffen der Amateurtheatergruppen der Region feiert Jubiläum. Noch vor den Sommerferien nehmen die Teilnehmer der 25. Neubrandenburger Amateurtheatertage vom 12. bis zum 28. Juni die Bühnen des Schauspielhauses „in Beschlag“ und präsentieren die Ergebnisse ihrer diesjährigen künstlerischen Theaterarbeit.

Zur Eröffnung am 12. Juni um 16 Uhr gibt es eine gemeinsame Bühnenshow, in der die beteiligten Gruppen Ausschnitte aus ihren Inszenierungen zeigen. Die mitwirkenden Vereine, Schulen und Gruppen bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Chance, ihre kreativen Fähigkeiten durch Theaterspiel zu entfalten.

Herzlichen Glückwunsch

Stadtpräsidentin Irina Parlow und Oberbürgermeister Silvio Witt gratulieren allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten, herzlich.

Elli Graetsch, 95
Erika Günther, 95
Gertrud Jahnke, 95
Erna-Marie Zucker, 95
Gerda Schmidt, 95
Else Hermann, 95
Maria Köhntopp, 90
Alfred Schumann, 90
Günter Fischer, 90
Frida Kennke, 90
Robert Chinnow, 90
Ursula Abel, 90
Ingrid Wilhelm, 90
Dollise Krüger, 90
Ernst Fuchs, 90
Helga Seydel, 90
Ilse Hasenbank, 90
Dorle Haußdörfer, 90
Willi Dörnbrack, 90
Hildegard Wruck, 90
Anni Schmooch, 90
Rosa Kolhof, 90

Edith Löwenhagen, 90
Werner Quiring, 90
Amalie Bülow, 90
Edelgard Mommert, 90
Elisabeth Müller, 90
Erna Brüssow, 85
Horst Hinz, 85
Hilde Preuß, 85
Werner Scheel, 85
Horst Adler, 85
Helga Lore Haase, 85
Helga Jäckel, 85
Gerda Schulz, 85
Elfriede Juhlke, 85
Lieselotte von Spiczak-Brzezinski, 85
Christa Stenschke, 85
Klaus Beindorf, 85
Ingrid Gustavus, 85
Hans Salitter, 85
Erich Reinert, 85
Helmuth Hörentrup, 85
Irmgard Lucius, 85

Waltraut Wendorff, 85
Annelies Hirsch, 85
Margot Aheimer, 85
Adolf Löwe, 85
Hans-Joachim Bartheld, 85
Christel Fehrmann, 85
Erika Richter, 85
Dr. Joachim Gasielki, 85
Marie-Luise Pohl, 85
Irmgard Glusa, 85
Günter Wolfram, 85
Frieda Paul, 85
Lisa Lübeck, 85
Erika Oberländer, 85
Dietrich Barthel, 85
Anneliese Mogdans, 85
Anneliese Holzhüter, 85
Karin Rentsch, 85
Renate Borchert, 85
Adelheid Knöll, 85
Franz Jockisch, 85
Manfred Langner, 85

Glückwünsche zum 70. Hochzeitstag

Das Fest der gnaden Hochzeit feierten:

Anni und Günter Granzow

Glückwünsche zum 65. Hochzeitstag

Das Fest der eisernen Hochzeit feierten:

Edith und Erich Fandrich | Käte und Erwin Walk

Glückwünsche zum 60. Hochzeitstag

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten:

Ingelore und Horst Schulz | Inge und Günter Gnath
Ingrid und Hubertus Lindner | Dorit und Klaus-Dieter Bethel
Ingrid und Richard Dallmann | Roswitha und Burkhard Blumberg
Adelheid und Egon Krämer | Monika und Werner Meisch
Waltraut und Horst Meyer | Rose-Marie und Robert Modrey
Jutta und Dietrich Schneider | Renate und Wolfgang Schulze
Christa und Hans-Jürgen Billek | Christel und Heinz Haule
Erika und Eugen Hagemann | Christa und Ingo Lange
Renate und Heinz Mohnke | Gisela und August Bült
Lieselotte und Wolfgang Model | Brigitte und Martin Schössow
Ilse und Otto Dittmer

Glückwünsche zum 50. Hochzeitstag

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

Rosemarie und Hans-Joachim Goetzke | Irene und Norbert Holtz
Gertrud und Erhard Junge | Hildegard und Reinhard Köster
Gisela und Helmut Laudahn | Gerhild und Gerd-Roland Hartmann
Sigrid und Jörg Ludwig | Hannelore und Heinz Rucker
Monika und Horst Zech | Christel und Karl-Heinz Marten
Monika und Hans-Jürgen Dallmann | Elfi und Klaus-Peter Krabbe
Erika und Hans-Dieter Post | Regina und Wolfgang Kahlke
Barbara und Karl-Heinz Schwabe | Gabriele und Ditmar Dziggel
Doris und Lothar George | Hannelore und Jörg-Dietrich Karow
Karin und Gerhard Kulow | Karin und Jürgen Rühe
Ulrike-Gerlind und Dietmar Hummel | Christa und Klaus Peter
Gisela und Joachim Seifert

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Sparkurs dauert an: Stadt will schneller schuldenfrei sein

Die Stadt Neubrandenburg hat in einer Wahlperiode mehr als die Hälfte der Altschulden abgebaut. Das hat Oberbürgermeister Silvio Witt während der letzten Stadtvertretersitzung vor der Kommunalwahl hervorgehoben. „Dem Sparkurs der Stadtverwaltung, der wirtschaftlichen Stärke unserer Unternehmen und der Unterstützung durch das Land haben wir dies zu verdanken“, betonte Silvio Witt. Auch die Stadtvertreter haben mit ihrem Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept eine kluge Entscheidung getroffen, würdigte der Oberbürgermeister die Arbeit der ehrenamtlich Aktiven.

Bei knapp 44 Millionen Euro steht derzeit der Schuldenstand der Stadt. Neubrandenburg wird auch in den nächsten Jahren sparen, um den zum 31. Dezember 2015 bestehenden Fehlbetrag in Höhe von 90,87 Millionen Euro bis spätestens 31. Dezember 2027 vollständig abzubauen. „Der Schuldenabbau wird uns sehr wahrscheinlich früher gelingen“, verdeutlichte Silvio Witt. Das Land honoriert dies. Die Stadt erhält Geld aus dem Kommunalen Haushaltskonsolidierungsfonds des Landes in Höhe von insgesamt 38 Millionen Euro für den Zeitraum der Konsolidierungsvereinbarung.



Spurensuche: Neuer Lehrpfad in Neubrandenburg eingeweiht

Unter der Überschrift „Spurensuche – Orte der Gewalt“ ist in Neubrandenburg ein neuer Lehrpfad entstanden. Dieser widmet sich der Geschichte der Torpedoversuchsanstalt (TVA) und des ehemaligen VEB Reparaturwerk Neubrandenburg (RWN). Der Pfad wurde auf dem einstigen Werksgelände am Tollenseesee eingerichtet und wurde im Beisein von Schülern eingeweiht. Insgesamt gibt es im Stadtgebiet bisher vier dieser Lehrpfade zu den Themen jüdisches Leben in Neubrandenburg, Zwangsarbeit in der Nordstadt, Lager in Fünfeichen und DDR-Staatsicherheit auf dem Lindenberg. Stelen markieren die Pfade an unterschiedlichen Stellen in der Stadt. Die Torpedoversuchsanstalt (TVA) und das VEB Reparaturwerk Neubranden-

burg (RWN) sind Betriebe gewesen, die maßgeblich prägend für die Geschichte Neubrandenburgs waren. Zahlreiche noch vorhandene Bauten bezeugen dies anschaulich. Im Zuge der Remilitarisierung und Aufrüstung Deutschlands nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 entwickelte sich auch Neubrandenburg zu einem wichtigen Militär- und Rüstungsstandort, verbunden mit der Ausbeutung tausender Zwangsarbeiter. In diesem Kontext sind auch die Errichtung und der Betrieb der Torpedoversuchsanstalt 1941 bis 1945 zu sehen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde 1953 die militärische Nutzung des Werksgeländes wieder aufgenommen, ab 1956 unter der Be-



zeichnung VEB Reparaturwerk Neubrandenburg. Gegenstand war die Instandsetzung, vorrangig von ge-

panzten Fahrzeugen, aber auch anderer Rüstungsgüter für die Nationale Volksarmee der DDR und anderer

Staaten des Warschauer Paktes. Mit rund 5000 Beschäftigten war das Werk nicht nur der größte Arbeitgeber der Region, sondern auch das größte seiner Art in Europa. Eine Infotafel am derzeitigen Dienstgebäude der Stadtverwaltung Lindenstraße 63 gibt auf Deutsch und Englisch einen allgemeinen Überblick zur Entstehung und zur Geschichte beider Werke. Drei weitere Informationsstelen am Seeufer und im Werksgelände zeigen die Nutzungsgeschichte einzelner Bauwerke und historische Hintergründe der TVA und des RWN. Gefördert wurde die Errichtung des Lehrpfades durch die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern.

Über Neubau der Sportanlage in der Oststadt wird informiert

Die Stadt Neubrandenburg, vertreten durch die KEG – Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH, plant den Neubau der Sport- und Freizeitanlage der Regionalen Schule Ost Am Lindetal. Die vorhandenen, aus den 70-er Jahren stammenden Anlagen sind mit starken Mängeln behaftet und sollen den Anforderungen an einen modernen Schulsport entsprechend neugestaltet werden. Die Baumaßnahmen werden in zwei Bauabschnitten durchgeführt. 1. Bauabschnitt: Schulsportanlage 2. Bauabschnitt: Freizeitanlage Mit dem Bau der Schulsportanlage soll

im Juli 2019 begonnen werden. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist für Juni 2020 vorgesehen. Am 4. Juni 2019 um 17 Uhr findet dazu in der Aula der Regionalen Schule Ost „Am Lindetal“ (Kopernikusstraße) eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle interessierten Bürger eingeladen sind. Das Landschafts- und Freiraumplanungsbüro sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG) geben Auskunft zu den geplanten Maßnahmen und freuen sich auf Ihre Teilnahme.

DENKMAL DES MONATS:

Wohnhaus
Malzstraße 100



Infolge des Machtantrittes der Nationalsozialisten im Jahr 1933 siedelten sich in Neubrandenburg insbesondere Rüstungsbetriebe, wie die Curt-Heber-Werke/Mechanische Werkstätten (MWN), und militärische Nutzer, wie die Kaserne am Hang und der Flugplatz Trollenhagen sowie die Torpedoversuchsanstalt (TVA), an. Aufgrund dieser Entwicklung stieg die Einwohnerzahl von 15.723 im Jahr 1933 auf 24.000 im Jahr 1941. Als neue Wohngebiete entstanden die Ihlenfelder Vorstadt, das Vogelviertel, Am Blumenborn sowie das Brauereiviertel im nördlichen Stadtgebiet unterhalb des Datzebergs.

Zur Erbauungszeit wurde die Siedlung als SA-Siedlung bezeichnet, die Straßen waren nach Anhängern der NS-Bewegung benannt. Die gleichförmig wirkenden Ziegelbauten mit einheitlich roten Satteldächern und großzügigen rückwärtigen Gärten zur Selbstversorgung sind innerhalb eines rechteckigen Straßenrasters angeordnet, lediglich der Wechsel zwischen Einzel- und Doppelhäusern verschafft Abwechslung.

Das 1937 errichtete Einfamilienhaus (ca. 65 m² Wohnfläche) in der Malzstraße 100, früher Claus-von-Pape-Straße, spiegelt bis heute den bauzeitlichen Zustand der Siedlungshäuser authentisch wider und hat daher einen besonderen Zeugniswert für die gesamte Siedlung. Viele der anderen Häuser sind inzwischen stark durch An- und Umbauten überformt. Neben Grundriss und Stallebau sind auch die Fassade, Dachdeckung, Fenster, Außen- und Innentüren sowie die Innentreppe vollständig erhalten. Derzeit steht das Gebäude leer.



Tiere suchen ein Zuhause

Katze Bibi



Rasse: Europäisch Kurzhaar weiblich | kastriert | geimpft | gechipt
Geburtsdatum: 07.05.2015
Charakter: Bibi ist ein liebes und sensibles Katzenmädel, das beachtet werden möchte. Die Katze benötigt ein ruhiges Heim. Sie ist bisher die reine Wohnungshaltung gewöhnt. Allein fühlt sie sich am wohlsten.

Hund Casper



Rasse: Labrador-Schnauzer-Mix männlich | geimpft | gechipt
Geburtsdatum: ca.2011
Charakter: Casper macht seinen Namen alle Ehre. Bisher lebte er in einer Haus- und Hofhaltung und hat dort nicht viele Grenzen kennengelernt. Der Hund testet aus, wie weit er gehen kann. Mit Hundeverständnis und liebevoller Kon-

sequenz kann er ein toller Begleiter sein.

Sie wollen einem Tier ein neues Zuhause geben? Aufgabe des Tierheims ist die schnellstmögliche Vermittlung in verantwortungsvolle Hände.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 14 - 16 Uhr
Samstag: 9 - 11 Uhr
Nach Vereinbarung sind die Tierheimmitarbeiter auch neben den Öffnungszeiten erreichbar. Wer das Tierheim finanziell unterstützen möchte, kann mit dem Zahlungsgeld „Spende Tierheim“ auf folgendes Konto überweisen. Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE72 1203 0000 0000 3972 16
BIC: BYLADEM1001

HeimkehrerTag geht am 27. Dezember in die 2. Runde

Attraktive Jobs, bezahlbarer Wohnraum, kostenlose Kitaplätze, viel Grün und zahlreiche Seen: Der Trend zur Heimkehr in die Mecklenburgische Seenplatte ist wachsend. Deswegen organisiert die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern am 27. Dezember gemeinsam mit der Stadt Neubrandenburg und weiteren Partnern auch in diesem Jahr einen HeimkehrerTag. Davon profitieren Arbeitgeber wie Sensor24 aus Neubrandenburg. Geschäftsführer Thomas Hoppe führte beim 1. HeimkehrerTag weit mehr als 30

Gespräche und nahm auch gleich zahlreiche Bewerbungen entgegen. „Wir konnten jetzt einen jungen Mann als Techniker einstellen, den es nach Süddeutschland verschlagen hatte.“ Thomas Hoppe plant, auch beim 2. HeimkehrerTag in der Mensa der Hochschule Neubrandenburg dabei zu sein. „Wir brauchen immer gute Leute und insbesondere Techniker“, sagt er.

Bei der Premiere des Heimkehrertages Ende des vergangenen Jahres hatten sich rund 500 Besucher, darunter auch Eltern und Freunde von Rückkehrwil-



ligen sowie Pendler nach attraktiven Jobs in der Region umgesehen. Insgesamt führten die rund 30 Unternehmen etwa 450 Gespräche. „Teilweise

gab es an den Unternehmensständen Warteschlangen“, erinnert sich Torssten Haasch, Hauptgeschäftsführer der IHK Neubrandenburg. „Das hat uns überrascht und bestätigt, dass wir dieses Format weiterführen sollten.“ Die Mensa der Hochschule Neubrandenburg hat Platz für 40 ausstellende Unternehmen. Erste Anmeldungen für den HeimkehrerTag 2019 haben wir schon erhalten. „Sichern auch Sie sich einen Stand“, motiviert Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt. Weitere Informationen unter www.heimkehrertag.de.

ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN
unter www.neubrandenburg.de

- **Jahresabschluss des Eigenbetriebes Immobilienmanagement bis zum 31. Dezember 2017**
Verfügbar im Internet ab: 14.05.2019
Öffentliche Bekanntmachung bewirkt am: 15.05.2019

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse der 45. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 9. April 2019 fand die 45. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Beschluss-Nr.	Gegenstand
BA 121/45/19	Jahnsportkomplex – Erneuerung südliche Einfriedung Vergabe von Bauleistungen
BA 122/45/19	Umbau Bushaltestelle Koszainer Straße Vergabe von Bauleistungen
BA 123/45/19	Verkauf eines Grundstückes zur Betriebserweiterung Am Neuen Friedhof 1
BA 124/45/19	Verkauf eines Grundstückes an der Robert-Koch-Straße
BA 125/45/19	Einstellung eines Beschäftigten

Silvio Witt, Oberbürgermeister

Beschlüsse der 67. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 4. April 2019 fand die 67. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Beschluss-Nr.	Gegenstand
HA 142/67/19	Einstellung einer Beamtinnenwärterin
HA 143/67/19	Höhergruppierung eines Beschäftigten
HA 144/67/19	Höhergruppierung einer Beschäftigten
HA 145/67/19	Höhergruppierung eines Beschäftigten

Silvio Witt, Oberbürgermeister

Beschlüsse der 68. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 25. April 2019 fand die 68. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

ÖFFENTLICHER TEIL

Beschluss-Nr.	Gegenstand
HA 146/68/19	Beschluss über die Annahme von Sachspenden des Prof. Dr. Dr. Jürgen Grote durch den Hauptausschuss für das II. Quartal 2019 – Sachzuwendungen für den Bestand der historischen Fritz Reuter Sammlung der Regionalbibliothek

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Beschluss-Nr.	Gegenstand
HA 147/68/19	Einstellung eines Beschäftigten
HA 148/68/19	Einstellung einer Beschäftigten
HA 149/68/19	Einstellung eines Beschäftigten
HA 150/68/19	Versetzung eines Beamten der Laufbahngruppe 2 in den Ruhestand auf Antrag
HA 151/68/19	Höhergruppierung eines Beschäftigten

Silvio Witt, Oberbürgermeister

Die Stadt Neubrandenburg schreibt aus:

Interessenbekundungsverfahren Volksfeste 2020

Mit dem Interessenbekundungsverfahren wird das Ziel verfolgt, eine/n zuverlässige/n Veranstalter/in für die Durchführung von drei Volksfesten gemäß § 60 b Gewerbeordnung (GewO) in Neubrandenburg zu gewinnen, um den Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Region und den Gästen auch auf diesem Sektor drei attraktive Veranstaltungen zu bieten.

Folgende Zeiträume sind für die Veranstaltungen vorgesehen:

- 1. Volksfest vom 11.04.2020 bis 13.04.2020
- 2. Volksfest vom 29.05.2020 bis 01.06.2020
- 3. Volksfest vom 25.09.2020 bis 04.10.2020.

weitere Informationen unter www.neubrandenburg.de

AKTUELLE STELLENAUS-SCHREIBUNGEN

Bei der Stadt Neubrandenburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Vollzeitstellen als

- **Funktionsoberarzt/ Funktionsoberärztin**
- **Sachgebietsleitung Straßenbetriebsdienst (m/w/d)**

zu besetzen. Die ausführlichen Anforderungsprofile sind auf www.neubrandenburg.de unter der Rubrik „Karriere“ zu finden.

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 11 Abs. 3 der Landeskommunalwahlordnung (LKW O M-V) wird durch die Gemeindevahlleitung der Stadt Neubrandenburg folgendes bestimmt:

Am 3. Juni 2019 findet um 14:00 Uhr im Rathaus der Stadt Neubrandenburg, Lindenstraße 63, Haus A, Raum 526 die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Neubrandenburg statt.

Die Mitglieder des Wahlausschusses haben die Möglichkeit, in der Zeit von 12:00 Uhr bis 14:00 die Wahl Niederschriften der jeweiligen Urnen- und Briefwahlbezirke in Haus B, Raum B22 Lindenstraße 63 zur Kenntnis zu nehmen.

Tagesordnung:

Feststellung und Bekanntmachung des Wahlergebnisses zur Gemeindevertretungswahl der Stadt Neubrandenburg.

Peter Modemann, Gemeindevahlleiter

Bekanntmachung der Satzung über die Veränderungssperre Nr. 22 für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 127 „Areal nördlich des Reitbahnwegs“

Die Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg hat am 16.05.2019 die Veränderungssperre Nr. 22 für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 127 „Areal nördlich des Reitbahnwegs“ als Satzung beschlossen.

Die Satzung wird hiermit bekanntgemacht. Die Satzung über die Veränderungssperre Nr. 22 für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 127 „Areal nördlich des Reitbahnwegs“ tritt gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 5 Baugesetzbuch (BauGB) mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

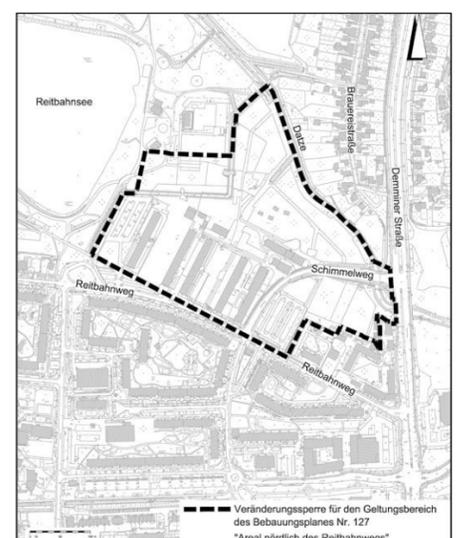
Die Satzung kann ab diesem Tage in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Standort Lindenstraße 63, Haus A, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, Abteilung Stadtplanung, 1. Etage während der Dienststunden eingesehen werden und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Die Dienststunden sind zurzeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 09 – 12 Uhr & 13 – 16 Uhr
Dienstag: 09 – 12 Uhr & 13 – 18 Uhr
Freitag: 09 – 12 Uhr

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ist ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, unbeachtlich, wenn dieser nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist. Weiterhin wird auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 sowie § 44 Abs. 3 Satz 1, 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch die Veränderungssperre und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Silvio Witt, Oberbürgermeister



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 123 „Erich-Zastrow-Straße/Max-Adrion-Straße“

Die Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg hat in ihrer Sitzung am 16. Mai 2019 den Beschluss über den 2. Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 123 „Erich-Zastrow-Straße/Max-Adrion-Straße“ und dessen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus den Flurstücken 160/102; 160/104; 160/105; 160/117; 160/118; Teil aus 160/303, der Flur 1 in der Gemarkung Neubrandenburg und wird begrenzt durch:

- im Norden:** die östliche Grenze des Flurstücks 160/184, die südliche Begrenzung der Flurstücke 160/184 und 160/108,
- im Osten:** in Weiterführung mit der westlichen Grenze der Flurstücke 160/108 und 160/119 sowie
- im Süden:** die südliche und östliche Begrenzung des Flurstücks 160/104, in Weiterführung mit der östlichen Begrenzung des Flurstücks 160/105, die westliche und südliche Begrenzung des Flurstücks 160/117, die südliche Begrenzung des Flurstücks 160/118 sowie die gedachte Verbindung zwischen der südöstlichen Ecke des Flurstücks 160/118 mit der südwestlichen Ecke des Flurstücks 160/119 sowie
- im Westen:** die westlichen Grenzen der Flurstücke 160/104 und 160/102.

Planungsziel ist durch Neubau- und Aufwertungsmaßnahmen die Qualität des Quartieres und die Ausstrahlung auf die Umgebung zu steigern.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Dabei wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB auf eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und auf die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB verzichtet. Gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB erfolgt eine Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB ist keine Umweltprüfung durchzuführen.

Folgende Arten umweltbezogene Informationen sind zu dem Bebauungsplan verfügbar:

- Artenschutzfachbeitrag (Fledermäuse, Vögel, Eremit)
- Stellungnahme Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (untere Naturschutzbehörde)

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung einschließlich Umweltbericht und die umweltbezogenen Stellungnahmen können in der Zeit vom **15. Juli bis zum 15. August 2019** während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Standort Lindenstraße 63, Haus A, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, Abteilung Stadtplanung, 1. Etage, eingesehen werden.

Die Dienststunden sind zurzeit:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag:** 09 – 12 Uhr & 13 – 16 Uhr
- Dienstag:** 09 – 12 Uhr & 13 – 18 Uhr
- Freitag:** 09 – 12 Uhr

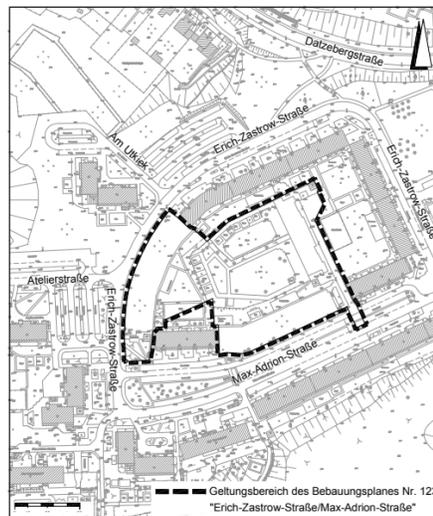
Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften und Regelwerke werden bei der Verwaltungsstelle, bei der auch der Bebauungsplan eingesehen werden kann, zur Einsicht bereitgehalten.

Während der öffentlichen Auslegung sind der Entwurf des Bebauungsplanes und die zugehörige Begründung auch auf der Webseite der Stadt Neubrandenburg unter <http://bauleitplanung.neubrandenburg.de> einsehbar.

Während dieser Auslegung können Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Bitte beachten Sie die untenstehende Datenschutzinformation.

Silvio Witt, Oberbürgermeister



Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 126 „Carlshöhe Ost“

Die Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg hat in ihrer Sitzung am 16. Mai 2019 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 126 „Carlshöhe Ost“ gefasst.

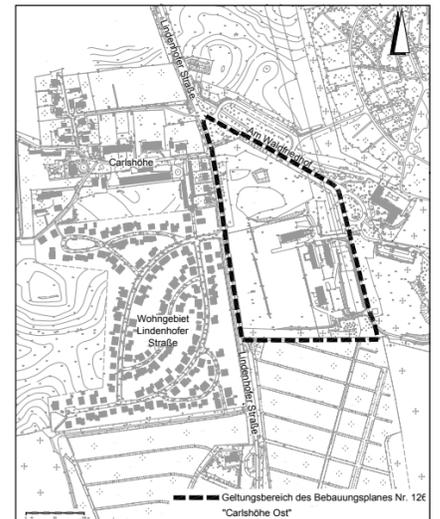
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt durch:

- im Norden:** die Straße Am Waldfriedhof,
- im Osten:** den Waldfriedhof,
- im Süden:** die nördliche Grenze der Kleingartenanlage „Freizeit Carlshöhe“ (nördliche Grenze des B-Plans Nr. 91 „Kleingartenanlage an der Lindenhofer Straße“),
- im Westen:** die Lindenhofer Straße

(Alle Flurstücke befinden sich in der Gemarkung Neubrandenburg, Flur 5).

Das Planungsziel ist die städtebauliche Weiterentwicklung des Ortsteils Carlshöhe auf den Flächen der ehemaligen Friedhofsgärtnerei und des städtischen Bauhofs mit einer Wiedernutzbarmachung als Wohnbauland.

Silvio Witt, Oberbürgermeister



Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 96 „An den Carlshöher Linden“

Die Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg hat in ihrer Sitzung am 16. Mai 2019 den Beschluss über den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 96 „An den Carlshöher Linden“ und dessen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus den Flurstücken 71/2, 71/4, 73/2, 73/5 und Teilen der Flurstücke 70/4 und 73/3, der Flur 5 in der Gemarkung Neubrandenburg und wird begrenzt durch:

- im Norden:** nördliche Grenze des Flurstückes 70/4 (Kiesseestraße)
- im Osten:** östliche Grenze des Flurstückes 71/4
- im Süden:** südliche Grenze des Flurstückes 71/4
- im Westen:** westliche Grenze des Flurstückes 70/4 (Kiesseestraße).

Planungsziel ist die Schaffung von Baurecht für ein „Allgemeines Wohngebiet“ (WA, § 4 BauNVO).

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Dabei wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB auf eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und auf die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB verzichtet. Gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB erfolgt eine Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB ist eine Umweltprüfung durchzuführen.

Folgende Art umweltbezogene Information ist zu dem Bebauungsplan verfügbar:

- Artenschutzfachbeitrag (Fledermäuse, Vögel)

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung einschließlich Umweltbericht und die umweltbezogenen Stellungnahmen können in der Zeit vom **06. Juni bis zum 08. Juli 2019** während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Standort Lindenstraße 63, Haus A, im Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, Abteilung Stadtplanung, 1. Etage, eingesehen werden.

Die Dienststunden sind zurzeit:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag:** 09 – 12 Uhr & 13 – 16 Uhr
- Dienstag:** 09 – 12 Uhr & 13 – 18 Uhr
- Freitag:** 09 – 12 Uhr

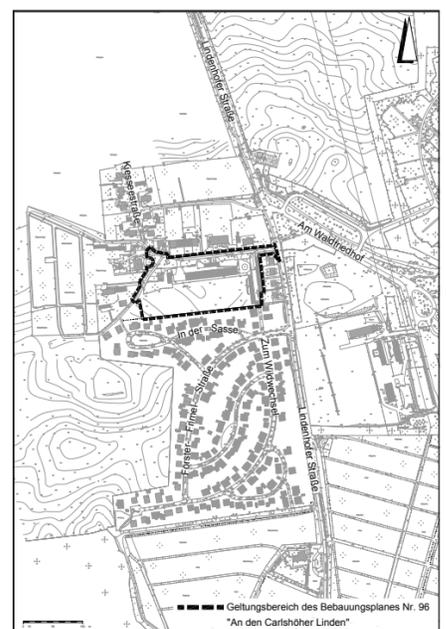
Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften und Regelwerke werden bei der Verwaltungsstelle, bei der auch der Bebauungsplan eingesehen werden kann, zur Einsicht bereitgehalten.

Während der öffentlichen Auslegung sind der Entwurf des Bebauungsplanes und die zugehörige Begründung auch auf der Webseite der Stadt Neubrandenburg unter <http://bauleitplanung.neubrandenburg.de> einsehbar.

Während dieser Auslegung können Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Bitte beachten Sie die untenstehende Datenschutzinformation.

Silvio Witt, Oberbürgermeister



DATENSCHUTZINFORMATION:

Mit Ihrer Stellungnahme im Rahmen einer öffentlichen Auslegung beteiligen Sie sich am Verfahren zur Aufstellung bzw. Änderung eines Bebauungsplanes. Soweit es für die Bearbeitung Ihrer Stellungnahme erforderlich ist, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten. Dazu sind wir nach den §§ 4 Abs. 1, 19 DSGVO i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. b, c, e und 57 DSGVO befugt. Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns zur Bearbeitung Ihrer Stellungnahme zur Verfügung stellen oder von denen wir bei der Bearbeitung Kenntnis erlangen, werden zu keinem anderen Zweck als der Bearbeitung Ihrer Stellungnahme verwendet. Ihre personenbezogenen Daten werden Bestandteil der Originalakte der Satzung. Für die Behandlung der Beschlussvorlage (Abwägungsbeschluss) im öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtvertretung werden Ihre personenbezogenen Daten anonymisiert. Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer Daten haben oder eines Ihrer nachfolgenden Rechte geltend machen wollen, können Sie sich jederzeit unter datenschutzbeauftragter@neubrandenburg.de an unseren behördlichen Datenschutzbeauftragten wenden.

Sie haben folgende Rechte, um die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu kontrollieren und ggf. dagegen vorzugehen:

- Sie haben das Recht, auf Anfrage Auskunft zu erhalten, ob und wie wir Ihre Daten verarbeiten (Art. 15 DSGVO).
- Sie haben das Recht, Berichtigungen oder Ergänzungen zu verlangen (Art. 16 DSGVO), falls wir falsche oder unvollständige Daten zu Ihrer Person verarbeiten.
- Sie können beantragen, dass wir Ihre personenbezogenen Daten löschen (Art. 17 DSGVO)
- Sie können beantragen, dass wir Ihre Daten speichern, aber nicht mehr verarbeiten dürfen (Art. 18 DSGVO).
- Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Widerspruch einzulegen (Art. 21 DSGVO).

